

Editha Weber

# GARTEN- KÜNSTLERINNEN

Gertrude Jeckyll,  
Vita Sackville-West und  
Constance Spry



*blue notes*

egersbach & simon

Gertrude Jekyll, Vita Sackville-West und Constance Spry – drei ambitionierte britische Gartenkünstlerinnen, die einen originellen und unverwechselbaren Stil entwickelten, um die Gartenkultur in eine neue Epoche zu führen. Die Grande Dame der Gartenkunst Gertrude Jekyll, eine Institution in Fragen der Gartengestaltung im 20. Jahrhundert, entwarf gemeinsam mit dem Architekten Edwin Lutyens perfekte Ensembles aus Haus und Garten, ihr Einfluss wirkt bis heute fort. Die Schriftstellerin Vita Sackville-West schuf zusammen mit ihrem Mann den weltberühmten Sissinghurst Castle Garden in Kent, der als Englands schönster romantischer Landhausgarten gilt. Und die Doyenne der Blumen Constance Spry revolutionierte die moderne Floristik, führte Dekorationsgeschäfte in London und New York und gestaltete zahlreiche florale Arrangements, u. a. für die Hochzeit und Krönung von Königin Elizabeth II. So fantasievoll und kreativ wie das Werk dieser drei außergewöhnlichen Frauen war auch ihr Leben – selbstbestimmt und unkonventionell wagten sie den Aufbruch in die Moderne.

Editha Weber studierte Geschichte, Evangelische Theologie und Kulturgeschichte in Deutschland und Großbritannien. Sie wurde mit einer Arbeit über Englandreisen promoviert, arbeitete in der wissenschaftlichen Forschung und schrieb Bücher und Aufsätze zu verschiedenen kulturgeschichtlichen Themen. Inzwischen lebt sie in der Steiermark und ist als Kulturvermittlerin tätig.



Editha Weber

*Gartenkünstlerinnen*

*Gertrude Jekyll, Vita Sackville-West  
und Constance Spry*



ebersbach & simon

*Für Maria*

## *Inhalt*



Prolog – 7

Mit den Augen einer Malerin – 11  
*Gertrude Jekyll (1843–1932)*

Im Garten leben – 55  
*Vita Sackville-West (1892–1962)*

Schönheit für jeden – 98  
*Constance Spry (1886–1960)*

Literatur – 137





*Hestercombe Gardens, Somerset, gestaltet von  
Gertrude Jekyll und Edwin Lutyens*

## *Prolog*



*»Öffnen Sie Ihren Geist für  
jede Form von Schönheit.«*

Constance Spry

Wer Gärten liebt, wird früher oder später vom Sissinghurst Castle Garden in Kent hören, der als Englands schönster romantischer Landhausgarten gilt. Die gartenbegeisterte Schriftstellerin Vita Sackville-West hat ihn zusammen mit ihrem Mann erdacht und erschaffen – und der Garten hatte das Glück, bewahrt und gepflegt zu werden. Inzwischen ist er weltberühmt und begeistert jährlich Tausende von Menschen. Viele durchstreifen die abwechslungsreichen Gartenzimmer, lassen sich inspirieren und bewundern den berühmten Weißen Garten. Diese gartenkünstlerische Finesse verbindet Sissinghurst und seine Schöpferin Vita Sackville-West mit Gertrude Jekyll, die seit dem späten 19. Jahrhundert Englands Gärten durch ihre malerischen Pflanzenkompositionen verwandelte.

Gertrude Jekyll hatte Kunst studiert und bewunderte die Gemälde William M. Turners. Wie Turner auf Leinwand mit Licht und Farben wollte sie in der Erde mit Pflanzen malen. Sie war erfolgreich und entwickelte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einer Institution in Fragen der Gartengestaltung, einer »Königin



der Blumenrabatten«. In Arbeitsgemeinschaft mit dem Architekten Edwin Lutyens erschuf sie für wohlhabende Auftraggeber Ensembles aus Haus und Garten, die eine Einheit aus Kunst und Natur bildeten.

»A Lutyens house with a Jekyll garden« – das wurde um 1900 rasch zu einem Must-have der gartenbegeisterten Briten. Durch ihre feinfühlig, künstlerische Auffassung von Schönheit im Garten veränderte Gertrude Jekyll das Gesicht Englands wie einst der Landschaftsgestalter Capability Brown. Wenn eine von Brown geformte Landschaft die Eleganz des 18. Jahrhunderts spiegelt, verkörpern Gertrude Jekylls Farbsinfonien die Gartenlust am Beginn der Moderne. Mehr noch, ihr Einfluss auf die Gartenkultur wirkt bis in unsere Tage. David Austin ehrte die »Grande Dame«, wie ihr Neffe und erster Biograf Francis Jekyll sie nannte, indem er 1986 eine seiner Rosen nach ihr benannte.

Jener britische Züchter erschuf mit seinen Englischen Rosen einen neuen Rosentypus, wobei er den Zauber alter mit der Krankheitsresistenz moderner Sorten kombinierte. Seine erste Schöpfung von 1961 trägt den Namen »Constance Spry«. Sie blüht zartrosa mit kugeligen Blüten, hat einen erlesenen Duft und kann sich elegant kletternd an Gittern hinaufranken. David Austin ehrte mit der Namenswahl in diesem Fall eine im Jahr zuvor verstorbene Frau, die seine Leidenschaft für Alte Rosen geteilt hatte und zugleich eine vielseitig begabte Persönlichkeit gewesen war.

Ihre Zeitgenossen bewunderten Constance Spry als prominente Blumendekorateurin, hatte sie doch die floralen Arrangements für zahlreiche royale Festlichkeiten gestaltet, wie etwa für die Hochzeit und Krönung von

Elizabeth II. Der Lebensweg von Constance Spry allerdings, die sich zu einer Zeit aus einer unglücklichen Ehe befreit hatte, als Scheidungen ein Makel waren, verlief alles andere als geradlinig – bis hin zu ihrem tragischen Unfalltod.

Diese drei ambitionierten Engländerinnen haben einen originellen und unverwechselbaren Stil in der Gartengestaltung und im Umgang mit Pflanzen entwickelt, der mit dazu beitrug, die Gartenkultur in eine neue Epoche zu führen. So fantasie reich und kreativ wie ihr Werk war das Dasein dieser Frauen, die selbstbestimmt, unkonventionell und manchmal gewagt den Aufbruch in die Moderne lebten.





1. Auflage 2022

© ebersbach & simon, Berlin

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Claudia Jürgens, Berlin

Umschlaggestaltung: Lisa Neuhalfen, moretypes, Berlin

Covermotiv: ullstein bild – Heritage Images/

Historica Graphica Collection

Satz: Birgit Cirksena · Satzfein, Berlin

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-86915-256-1

[www.ebersbach-simon.de](http://www.ebersbach-simon.de)

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Printed in Germany